



»Butterfly«, Öl auf Leinwand, 115 x 179 cm, 2010.





»Blue Light«, Öl auf Leinwand, 145 x 111 cm, 2011.

© 2011 by the artist. All rights reserved. Reproduction in any form without permission is prohibited.



Gediss auf hohem Niveau

Sudtroll – Merzhs Interpretation des Gedisswanderns



»Ripples of Light«, Öl auf Leinwand, 145 x 111 cm, 2011.





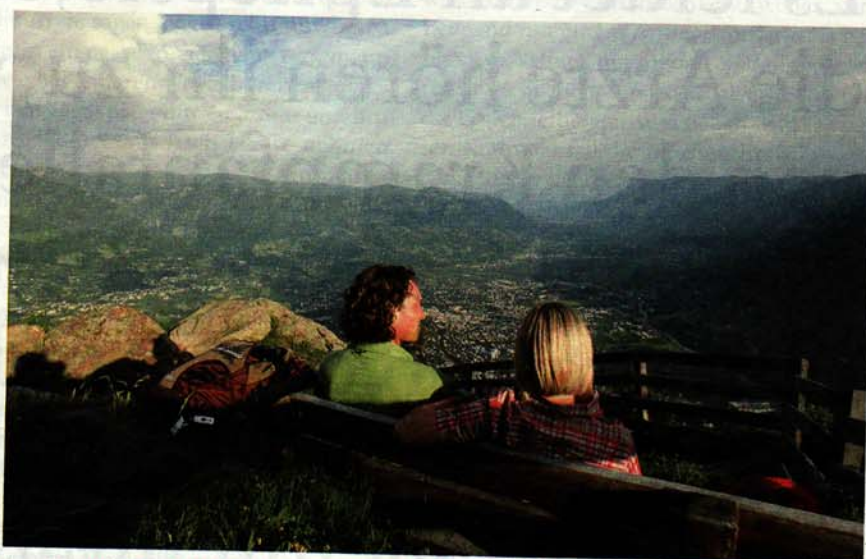
»Glisten«, Öl auf Leinwand, 121 x 121 cm, 2010.

© 2010 by the artist. All rights reserved. www.alexandriaart.com



## Genuss auf hohem Niveau

Südtirol - Merans Interpretation des „Genusswanderns“



Ausruhen nach dem Marsch am Meraner Höhenweg und den Ausblick über Meran genießen.

**S**o sieht er doch aus, der perfekte Sommer: unendlich viel Wasser, unendlich viel Sonne, die Bikinischleife am Rücken einer jungen Frau. Und genauso war das doch immer: Luft anhalten, unter Wasser Purzelbäume schlagen, auftauchen und weiterwaten. Wir sind im Freibad, und zwar nicht in einer dieser Chlorhöhlen, an deren Beckenrändern Männer mit verblichenen Tätowierungen Pommes essen. Wir sind in einem Pool irgendwo in der Toskana, vielleicht in der Nähe von Lucca – dort, wo sich Sarah Harvey das erste Mal beim Schwimmen fotografieren ließ. Sarah Harvey ist Künstlerin und benutzt diese Aufnahmen, auf denen sie selbst zu sehen ist, als Rohstoff für ihre Malerei. Am Computer setzt sie mehrere Fotos zu einer neuen Realität zusammen: die schöne Pose des einen, die Brechungen des Lichts auf dem Wasser von einem anderen Bild, die Farben eines dritten. Diese digitale Melange überführt sie schließlich mit Öl auf Leinwand.

Harvey, 30, lebt und arbeitet in London. Dort hat sie auch die Chelsea School of Art besucht. Ihre Bilder wurden in Südkorea und Singapur ausgestellt, in Perth und Toronto. Ihre Bilder, das bedeutet letztlich also: sie. Schließlich ist Harvey auf fast jedem ihrer Ölgemälde selbst zu sehen. Warum eigentlich? »Weil ich weiß, welche Bewegungen im Wasser hinterher eine gute Vorlage für ein Bild hergeben«, sagt sie. Das klingt pragmatisch und nicht eitel, und sie selbst erkennt sich auf den Bildern ohnehin nicht mehr. »Ich sehe Mädchen und will uns Voyeure herausfordern, sie zu betrachten.« Na dann: Herausforderung angenommen.

CORNELIUS POLLMER

Wer in Südtirol wandern will, muss nicht unbedingt nach Meran fahren. Eigentlich. Und dann erliegen sie doch der Faszination dieser mediterranen Perle in hochalpiner Austernschale. Warum? Und warum immer häufiger? Weil hier die Realität selbst kühnste Erwartungen übertrifft. Ein Beispiel: 18 Aufstiegshilfen in nächster Umgebung sind schon ein gewisser Luxus. Mit der ersten Bahn von Dorf Tirol nach Hochmuth hinauffahren, über den Mutkopf zur Mutspitze auf knapp 2300 Meter steigen und nach dem Abstieg gegen fünf Uhr nachmittags durch Palmenwipfel in der Therme Meran bei einem Glas Lagrein Dunkel zum eben besuchten Gipfel hinaufblinzeln, – das ist, Entschuldigung, einfach geil!

Das Meraner Wanderland ist heute ein Aphrodisiakum der Sinne. Die 2001 eröffneten preisgekrönten Gärten von Trauttmansdorff, das angeschlossene Touriseum (Landesmuseum für Tourismus), die Flaniermeile an der Passer – all das lässt sich verbinden mit einem Stadtbummel, ob auf dem blumenreichen Tappeinerweg oder einem Streifzug durch die herrlichen Parkanlagen auf dem Sisi-Weg. Man hat die glorreiche Vergangenheit der Kurstadt sensibel in die Gegenwart mitgenommen. Gut erhaltene Waalwege von einst wie Plarser, Algunder und Marlinger Waalweg berühren heute moderne Architektur, Weinberge und Aussichtsterrassen der Spitzen-

gastronomie. Hochalpine Steige wie der Meraner Höhenweg sind bestens ausgeschildert und durchgängig mit Hütten vernetzt. Über dem Meraner Kessel locken die alpinen Areale am Vinschger Sonnenberg, die bewaldeten Flanken unter dem Naturser Hochjoch, Meran 2000 und die Texelgruppe mit ihren Höhenwegen und der Spronser Seenplatte.

Der aktive Naturgenuss des Wanderns wird zum kulinarischen Gesamtkunstwerk durch das Projekt „Sterne Schlösser Almen“. Die fünf Sterneköche der Region präsentieren in verschiedenen Schlössern jeweils ein Galadinner und übernehmen für eine Berghütte die gastronomische Patenschaft. Wer dort einkehrt wird sich denken: „Ich bin in Meran, der Himmel kann warten!“

### Meran und Umgebung

Tel. +39 0473 200 443

[www.meranerland.com](http://www.meranerland.com)

### Sterne Schlösser Almen

5 Galaabende mit 5 Sterneköchen auf fünf Schlössern zwischen 27. Mai und 25. Oktober 2011.

[www.sterne-schloesser-almen.com](http://www.sterne-schloesser-almen.com)

### Meraner Höhenweg

Die gesamte Strecke von ca. 80 km, die zwischen 4 und 6 Tage Wanderung in Anspruch nimmt, ist von Ende Juni bis Oktober (je nach Schneefall) begehbar. Unterkünstmöglichkeiten und Verpflegungsstationen gibt es zahlreiche.